

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 1

Artikel: Brau schau wem Brautschau und Brau tschau : Lehre aus 2001
Autor: Moor, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596483>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brau schau wem Brautschau und Brautschau

Lehre aus 2001:

Ist ein Verwaltungsrat «zu fein»,
kopflastig, und denkt wohl mehr an Wein,
ist die gesündste Brautradition
auch bald einmal zu Ende schon.

Ein solcher Fall war zu vermeiden
aus einem Schlösschen bei Rheinfelden:
Das Brauen war dem Rat zu viel;
statt ausgebaut
ward ausgebraut.
Man agiert jetzt nur noch immobil!

Die Logik scheint uns zwingend hier:
Man hatte nicht mehr Bock auf Bier;
echt Firma führen ward zur Fessel
für die, die heimisch mehr im Sessel.

Zum Ergebnis bleibt bloss zu erwähnen:
Resthoffnung ruht jetzt auf den Dänen!

Zur Beherzigung für 2002:

Erwähntes Phänomen, scheint mir,
gärt noch vielerorts – nicht nur im Bier.

Drum prüft kritisch in der Reagenz
Verwaltungsrat und Direktoren,
bevor als letzte Konsequenz
Hopfen und Malz auch bei euch verloren!

Werner Moor

Der Unersättliche

Der Herr der Ringier schluckt Jean Frei:
Droht uns noch der Einheitsbier?

Bange Frage

Nur noch ca. 100 Tage
und dann kommt die bange Frage:
«Na, wie steht's mit der Bilanz
des Expolitgiganten Franz?» *Hugo Leimer*

Mit Fagan kein Segen

Einst war Ed Fagan zwar noch highly
respected by Ex-Wachmann Meili,
doch ist das scheint's meanwhile vorbei
und entpuppt vielleicht als faules Ei
sich das erhoffte goldne Eili.

Meili allein im Regen
und ohne Frau
(sie sagte tschau):
Was kümmert's einen Fagan?

Werner Moor

